

Liebe Diskutanten,

3.1.2023

herzlichsten Dank für die Weiterleitung des russischen Briefes an Prof. Diem. Die Einschätzung des Professors deckt sich voll und ganz mit meiner. Alles deutet derzeit auf eine bevorstehende große militärische Aktion Russlands hin. Was in den letzten Tagen als ukrainischer Erfolg im Kampf mit (iranischen) Drohnen dargestellt wurde, war in Wahrheit ein in zwei Phasen erfolgter Großangriff von Raketen, der in den ukrainischen Großstädten, vor allem in Kiew, gigantische Schäden hervorgerufen hat, die von ukrainischer Seite vertuscht werden. Die Drohnen lenkten die ukrainischen Abwehrraketen auf sich, sodass die russischen Raketen hinter den Drohnen ihre Ziele erreichen konnten. Alle großen Boulevards im Zentrum Kiews wurden beispielsweise getroffen. Die Ankündigung von gestern, dass Russland im Jahr 2023 seine strategischen Fernbomber in die "Spezialaktion" einbeziehen wird, zeigt, dass Russland nun mit der westlichen Steuerung der ukrainischen Flugabwehrsysteme aufzuräumen gedenkt. Gestern war im russischen Internet eine detaillierte Beschreibung zu finden, welche über Polen, dem Schwarzen Meer, der Ostsee hart an der russischen Grenze kreisenden westlichen (amerikanischen, NATO-, schwedischen) Aufklärungsflugzeuge welche präzise Rolle in der ukrainischen Kriegsführung erfüllen. Das zu wissen, bedeutet aber gleichzeitig auch zu wissen, was man dagegen tun kann. Ich sehe die Kriegsentwicklung an diesem Punkt angekommen. Wie schnell das zu einer ukrainischen Kapitulation führen wird, wage ich mir nicht zu prophezeien, aber ich habe die Worte des stellvertretenden Vorsitzenden des russischen Sicherheitsrats Medvedev im Gedächtnis, der, als sich Russland aus der Stadt Cherson zurückzog, was der Ukraine damals eine neue Verhandlungschance gegeben hat, die sie ungenutzt verstreichen hat lassen, ausdrücklich sagte: "Dahinter gibt es nur mehr die Kapitulation".

Kapitulation bedeutet aber für einen Friedensvertrag: Es gibt einen militärischen Sieger und dieser wird die Bedingungen diktieren. Daher stimme ich dem Brief auch zu, dass Neutralität, keine NATO-Mitgliedschaft, Verzicht auf die Krim und die anderen neuen russischen Subjekte nicht mehr realistisch sind. Sie waren es am 28. März 2022 (Istanbul), als Zelensky schriftlich zugestimmt hatte, worauf sich Russland aus der Nähe Kiews und dem Norden der Ukraine zurückgezogen hat. Als Zelensky danach seine Zustimmung zurückgezogen hatte, war für Russland endgültig klar, dass mit diesem Mann keine Verhandlungslösung erreichbar ist, weil er nur lügt und betrügt. Der Mann, der in den USA als sein Nachfolger gehandelt wird, **Zaluzhny**, der derzeitige Oberkommandierende der ukrainischen Armee, ist aus russischer Sicht um keinen Deut verlässlicher. Er hat alle Schweinereien Zelenskys mitgetragen. Ich gehe daher davon aus, dass die russische Einschätzung unten, dass die Ukraine in Russland aufgehen wird, nicht daneben liegt. An eine Zerstückelung glaube ich nicht, dazu ist die Wut Russlands auf Polen und die Slowakei viel zu groß. Der Einzige, der in Bezug auf die ungarisch-sprachigen Gebiete um Ushgorod profitieren könnte, ist Orban, wenn er das für Ungarn haben will.

Vieles erinnert heute an die Periode 1917 - 1922. Ich erlaube mir daher, einen Aufsatz anzufügen, den ich im Jahr 2015 geschrieben habe, als noch nur die wenigsten ahnen konnten (ich gehörte nicht dazu), dass die Minsker Abkommen von Deutschland und Frankreich nichts anderes waren, als Russland hinter das Licht zu führen.

Michael Geistlinger

Michael Geistlinger, geboren 1956 in Radstadt; außerordentlicher Universitätsprofessor für Völkerrecht, Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie Osteuropäisches Recht an der Universität Salzburg. Schwerpunkt der Publikationen: Theorie und Praxis des Völkerrechts, europäische Integration, internationales und europäisches Umweltrecht, Russisches und osteuropäisches Verfassungsrecht in vergleichender Hinsicht; Expertenmissionen zu Abchasien, Südossetien und Transnistrien; Schiedsrichter am Court of Arbitration for Sport; Mitglied der CAS Ad Hoc Division for the Olympic Winter Games in Vancouver 2010 und der Anti-Doping Division for the Olympic Games Rio de Janeiro 2016; Visiting Professor an der Karls-Universität Prag; Ausländisches Mitglied der Evaluierungskommission der Universität Roma IV.